

Die Einführung und Weiterentwicklung des neuen kirchlichen Finanzwesens (NKF) mit der kirchlichen Doppik, der erweiterten Kameralistik und der neuen Steuerung mithilfe des Haushaltsbuches, fordert seit gut einem Dutzend Jahren viel Engagement von den evangelischen Kirchen. Mit dem NKF wird nun auch das Vermögen der Kirchen ausgewiesen.

Doch was ist das Vermögen? In den verschiedenen Rechnungslegungsansätzen – und erst recht in der betriebswirtschaftlichen Theorie – gibt es auf diese Frage höchst unterschiedliche Antworten. Die Beispiele von Immobilien oder Pensionsverpflichtungen führen deutlich vor Augen, wie gravierend sich unterschiedliche Bewertungsprinzipien auf das Vermögen auswirken können.

Dabei ist die Frage des Vermögens mitnichten nur eine Frage des Ausweises, auch wenn diese von Bedeutung ist und die Kommunikation mit Kirchengliedern, Öffentlichkeit und Medien vor Herausforderungen stellt. Wichtiger ist der Anspruch des NKF, der Steuerung der Kirche zu dienen. Schon kirchenrechtlich gehen in Bezug auf etwaige Veränderungen des Vermögens Steuerungsimpulse aus, aber das NKF sollte auch die Planung der inhaltlichen Arbeit und die diesbezügliche Schwerpunktsetzung durch die Bereitstellung von ökonomischen Informationen unterstützen. Was vermag Kirche zu tun, was ist ihr „Vermögen“ angesichts ihrer Ressourcen und ihres Auftrags?

Der durch das NKF vollzogene Umstieg von einer Zahlungsorientierung auf den periodengerechten Ressourcenverbrauch (und eben das Vermögen) sollte aber nicht dazu verführen, die Zahlungsmittel vollständig aus dem Blick zu verlieren: Gerade in der Gemeindegemeinschaft ist die Verfügbarkeit von zweckgebundenen Spenden und Zuweisungen von großer Bedeutung, um die beabsichtigte Arbeit auch tatsächlich durchführen zu können. Und es sollte auch nicht vergessen werden, dass die Frage, ob die Kirche ihre Aufgabe heute gut erfüllt, auch Auswirkungen auf die zukünftigen Zahlungseingänge haben kann, die wichtig für die künftige Arbeit der Kirchen sind, aber in Jahresabschlüssen nicht berücksichtigt werden.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion mit Wissenschaftlern und Finanzfachleuten über den Umgang mit dem kirchlichen Vermögen im NKF zu beteiligen.

Dr. Heidrun Schnell, Abteilungsleiterin Finanzen,
Kirchenamt der EKD

Dr. Joachim Lange, Tagungsleiter, Ev. Akademie Loccum

Dr. Stephan Schaede, Direktor,
Evangelische Akademie Loccum

TAGUNGSGEBÜHR:

150,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Rücksprache möglich.

Die Tagung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliedskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Um eine Beteiligung aller Landeskirchen zu ermöglichen, sind die Plätze kontingiert. Voraussichtlich werden wir Ihnen bis spätestens Ende November mitteilen, ob wir Ihre Anmeldung berücksichtigen können.

Für ehrenamtliche Mitglieder von Leitungsgremien kann auf Antrag eine Ermäßigung eingeräumt werden, sofern keine Zuschussung durch die eigene Landeskirche erfolgen kann.

ANMELDUNG:

Mit Anmeldeformular (Seite 3 dieser .pdf) an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99 114** oder per E-Mail an das Sekretariat. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **09.01.2018** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 11888**
Ev. Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241
Joachim.Lange@evlka.de

SEKRETARIAT: Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114
Cornelia.Mueller@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühl Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **16.01.2018** um **09.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **17.01.2018** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 14.00 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Medienpartner
NDRInfo
www.ndr.de/info

Kirchliches Vermögen: Was vermag Kirche?

Finanz-Fachtagung

In Kooperation mit

 **Evangelische Kirche
in Deutschland**

16. und 17. Januar 2018

Dienstag, 16. Januar 2018

10:30 Anreise der Teilnehmer/innen und Stehkafee

11:00 Begrüßung und Einleitung
Dr. Joachim Lange, Evangelische Akademie Loccum
Dr. Heidrun Schnell, Leiterin Abteilung Finanzen,
Kirchenamt der EKD, Hannover

11:15 **Vermögen und Rechnungslegungszwecke im öffentlichen Finanzwesen**
Prof. Dr. Holger Mühlenkamp, Lehrstuhl für Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Steuerungsgröße Reinvermögen: Erfordernis und Grenzen

Dr. Erich Theodor Barzen, Leiter der Abteilung Finanzen, Ev.-Luth. Kirche in Bayern, München

12:30 Mittagessen

13:45 **Liquiditätsvorsorge im kirchlichen Vermögen**
Dr. Rolf Krämer, Juristischer Vizepräsident, Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Gemeinsame Diskussion (mit den Referenten des Vormittags)

Vermögen und Recht in der Kirche

Dr. Volker Knöppel, Vizepräsident, Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel
Bernd Baucks, Leiter der Abteilung Finanzen und Diakonie, Ev. Kirche im Rheinland, Düsseldorf
Dr. Rüdiger Pomrehn, Leiter des Dezernates Finanzen, Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland, Kiel

Gemeinsame Diskussion

15:30 Kaffee und Kuchen

16:00 **Kirchliches Vermögen: Was vermag die Kirche?**
Prof. Axel Noack, Bischof i.R., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kirchliches Vermögen wozu? Die Verbindung von inhaltlicher und finanzieller Planung

Prof. Dr. Dr. Andreas Barner, Mitglied des Rates der EKD, Ingelheim am Rhein
Dr. Martin Kastrup, Leiter des Dezernates Finanzen und Informationstechnologie, Ev. Landeskirche in Württemberg, Stuttgart

Gemeinsame Diskussion

18:30 Abendessen

19:30 **Vermögen braucht Verwalter Strategien der Fachpersonalsicherung**
Peter Burkowski, Geschäftsführer der Führungsakademie für Kirche und Diakonie, Berlin

Diskussion

Anschl. Gelegenheit zum informellen Austausch

Mittwoch, 17. Januar 2018

08:15 Morgenandacht anschl. Frühstück

09:15 **Impulse aus der Schnittstelle Bauverwaltung und Finanzen**
Gudrun Gotthardt, Leitende Landeskirchenbaudirektorin, Ev. Kirche im Rheinland, Düsseldorf
Jochen Rapp, Leitung Bau, Kunst und Umwelt, Ev. Landeskirche in Baden, Karlsruhe

Gemeinsame Diskussion

Versorgung, eine Herkulesaufgabe: Entscheidungen, Spielräume, Konsequenzen
Dr. Wolfram Gerdes, Vorstand Kapitalanlagen und Finanzen, Kirchliche Versorgungskassen KZVK und VKPB, Dortmund
Heinz Thomas Striegler, Leiter der Kirchenverwaltung, Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt

Gemeinsame Diskussion

Stehkafee

Kirchenvermögen & Kommunikation: Wie sag' ich's meinem Kinde ...?

Prof. Dr. Bettina Golombiewski, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Abteilung Duisburg,
Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Köln
Dr. Heidrun Schnell, Leiterin der Abteilung Finanzen, Kirchenamt der EKD, Hannover

Gemeinsame Diskussion

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

13:20 Abfahrt des Busses nach Wunstorf (Bhf.)
(Ankunft in Wunstorf ca. 14.00 h)